Stadt Plauen
Verwaltungsausschuss

Plauen, 20. Februar 2017

Niederschrift
über die 26. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Sitzung am :	Mittwoch, den 15.02.2017
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:12 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Hansgünter Fleischer	
Herr Sven Gerbeth	
Herr Christian Hermann	
Herr Wolfgang Hinz	
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick	bis TOP 3.
Herr Jörg Schmidt	
Herr Hansjoachim Weiß	während TOP 3. teilweise abwesend
Beratendes Mitglied	
Herr Waldemar Deschner	
Herr Torsten Dolata	
Herr Volker Freitag	
Herr Arndt Fröhlich	
Herr Kai Grünler	
Herr Eric Holtschke	
Frau Gabriele Lorenz	
Stellvertretendes Mitglied	
Frau Uta Seidel	Vertretung für Frau Claudia Hänsel

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Frau Claudia Hänsel	entschuldigt

Herr Benjamin Zabel	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Uwe Geisler	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	
Herr Grasse	FBL Zentrale Dienste	öffentl. Teil
Herr Uebel	Ltr. Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Zobel	FGL Informationstechnik	öffentl. Teil
Frau Weimann	FG Personal/Org.	gesamte Sitzung
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	öffentl. Teil
Frau Fischer	Ltr. Kulturbetrieb	öffentl. Teil
Frau Ernst	Personalrat	bis TOP 4.
Frau Müller	Personalrat	bis TOP 4.

Weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Piontkowski	Vogtlandanzeiger – öffentl. Teil
Frau Güttler	öffentl. Teil, TOP 8.

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 18.01.2017
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe IT/ADV in der Stadtverwaltung Plauen, Reg.-Nr. 167-17
4. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion zur Erstellung eines Konzeptes bezüglich der Einrichtung einer zentralen Beschaffungsstelle in der Stadtverwaltung Plauen, Reg.-Nr. 166-17
5. Vorberatung
5.1. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion zur Benutzungs- und Entgeltordnung für die Nutzung von Schulräumen, Aulas, Klubkellern und Speisesälen der Plauener Schulen und Gymnasien, Reg.-Nr. 165-17, Stellungnahme der Verwaltung
6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass heute die 26. Sitzung des Verwaltungsausschusses stattfindet, nicht wie auf der Einladung versehentlich gedruckt die 25. Sitzung.

Die 26. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird von Oberbürgermeister Oberdorfer durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Zur Mitzeichnung der Niederschrift werden Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der

Fraktion FDP/Initiative Plauen, und Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, gebeten.

1.1. Tagesordnung

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, merkt an, dass der Antrag der Fraktion zur Arbeitsgruppe IT erst für März angekündigt war.

Oberbürgermeister Oberdorfer wollte den Antrag so zeitig wie möglich behandeln. Aus seiner Sicht spricht heute nichts dagegen.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., bittet, in den TOP 3. den Antrag der Fraktion Reg.-Nr. 159-2016 als Arbeitsauftrag mit einfließen zu lassen, wie es im Stadtrat beschlossen wurde.

Die Tagesordnung für die 26. öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 18.01.2017

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 25. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 18.01.2017 - öffentlicher Teil - fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

keine

2. Einwohnerfragestunde

Herr Kai Grünler, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE., wohnhaft Gartenstraße 5, 08523 Plauen, bittet stellvertretend für einen Bürger um Information, warum in letzter Zeit die Taxizentrale unzureichend besetzt ist und es mit der Taxiversorgung nicht mehr so gut funktioniert.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass die Versorgung mit Taxi offensichtlich momentan nicht 24 Std. gewährleistet werden kann. Er wird bei der Taxizentrale anfragen und im Verwaltungsausschuss dazu informieren.

3. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe IT/ADV in der Stadtverwaltung Plauen, Reg.-Nr. 167-17

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, begründet den Antrag der Fraktion und führt dabei auch die Antragstellung der Fraktion DIE LINKE. an, die dazugekommen ist. Er hätte gern gewusst, wie das vor Jahren angefertigte Gutachten fortgeschrieben wurde und es zu bewerten ist. Auf Grund einer Vielzahl von Themen zum intensiven Einstieg in die Diskussion, hält er die Einrichtung einer Arbeitsgruppe für erforderlich.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Zobel seine Gedanken zu äußern.

Herr Zobel, FGL Informationstechnik, führt anhand einer Präsentation u. a. zum Aufgabengebiet, zu Projekten und Zielen im Bereich IT aus.

Die Präsentation wird von allen Fraktionen positiv bewertet.

Oberbürgermeister Oberdorfer fragt Herrn Zobel, ob eine parlamentarische Begleitung Sinn macht. Eine Arbeitsgruppe tagt nichtöffentlich. Über tiefgreifende Themen und Aufgabenstellungen wird im Ausschuss nicht mehr in dem Umfang informiert.

Herr Kai Grünler, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE., würde es begrüßen, wenn die Stadträte ihre Ideen in die Arbeitsgruppe mit einbringen können. Wenn eine entsprechende Umsetzung der Präsentation erfolgen kann, würde dies die Arbeit im FG IT unterstützen.

Stadtrat Hermann merkt an, dass auf Herrn Zobel ein sehr umfangreiches Spektrum zukommt, was abzuarbeiten ist. Man muss sich darüber bewusst sein, dass es an einigen Stellen sehr kostenintensiv sein wird und verweist auf die aktuelle Finanzsituation. Intention des Antrages der Fraktion war, die Chance zu nutzen und unterstützend zu wirken. Er würde sich einen Überblick über alle Projekte mit Kosten, Zielen, Fördermittel etc. wünschen, sich in einer AG zusammenzufinden und ein Bild davon zu gewinnen. Die Fraktion hat den Eindruck, dass eine Diskussion im Verwaltungsausschuss nicht ausreichend geführt werden kann.

Für Oberbürgermeister Oberdorfer stellt sich die Frage, ob man es nochmals in Form einer Arbeitsgruppe separiert oder Herr Zobel regelmäßig im Ausschuss informiert. Der Verwaltungsausschuss wäre als zuständiges Gremium ausreichend, Ideen einzubringen. Die Frage der Budgetplanung könnte auch in öffentlicher Sitzung angesprochen werden.

Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, hätte von Herrn Zobel gewusst, ob eine Arbeitsgruppe Sinn macht oder er vorerst Zeit braucht, sich selbst in die Thematik richtig einzuarbeiten.

Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, zeigt die Präsentation eindeutig wohin es gehen soll. Er schlägt vor, 100 Tage im Amt abzuwarten. Dann hat Herr Zobel einen besseren Überblick. Kurz vor der Sommerpause sollte im Verwaltungsausschuss dazu nochmals beraten werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass ganz bewusst keine interne Ausschreibung für diese Stelle erfolgte. Er ist froh, dass sich der Stadtrat so entschieden hat und es jetzt nach 30 Arbeitstagen von Herrn Zobel schon konkrete Zielstellungen gibt.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzick, CDU-Fraktion, würde es ausreichen, wenn in gewissen Abständen im Verwaltungsausschuss dazu informiert wird. Anknüpfend an die Frage von Stadtrat Hermann zu den Finanzen hätte er gern gewusst, ob Herr Zobel glaubt, dass er mit dem geplanten Budget in dem Bereich alles realisieren kann und wie er sich das vorstellt.

Stadtrat Hermann merkt ergänzend an, dass die Arbeitsgruppe keine Parallelverwaltung sein soll. Wenn sich der Ausschuss im gleichen Umfang mit dem Thema befasst, wäre das für ihn auch in Ordnung.

Frau Lorenz, sachkundige Einwohnerin, CDU-Fraktion, würde, wie von Stadtrat Hermann angesprochen, ähnlich der Entscheidungen in der Vergangenheit für die Internetseite, bei einer konkreten Maßnahme die Bildung einer kleinen Arbeitsgruppe befürworten.
Die hier aufgezeigten Probleme findet sie im Verwaltungsausschuss gut aufgehoben.

Herr Grünler würde es begrüßen, wenn Herr Zobel an die Fraktionen herantritt und nachfragt, welche Ideen und Anregungen sie einbringen können.

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, sieht die Gefahr, wenn einmal eine Arbeitsgruppe besteht es durchaus Mitglieder gibt, die sehr viel hineinzupacken wünschen. Er würde Herrn Zobel und seine Mitarbeiter erst einmal beginnen lassen. Wenn sich in einem halben Jahr herausstellt, dass es der Verwaltungsausschuss nicht bewältigen kann oder aus anderen Gründen der Bedarf besteht, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, nochmals darüber zu befinden. Heute würde er sich nicht dafür aussprechen.

Oberbürgermeister Oberdorfer würde Folgendes zur weiteren Verfahrensweise vorschlagen:
Der Vortrag von Herrn Zobel wird dem Protokoll beigefügt. Sobald es dazu Fortschritte gibt, wird im Verwaltungsausschuss in öffentlicher Sitzung informiert. Er bittet es auch als Aufforderung zu verstehen, Anregungen zu geben.

Herr Zobel merkt an, dass er für eine gewisse Zeit Unterstützung benötigt und für Feedback offen ist. Sein Ansatz wäre, zum ersten Halbjahr nochmals eine Übersicht zu den Themen vorzustellen. Zum Finanziellen weist er darauf hin, dass die Projekte Telefon und Zeiterfassung im Budget und im Haushalt enthalten sind. Auch das neue SAN-Netzwerk ist 2018 mit berücksichtigt. Die anderen Themen wie z. B. Drucker sind nur auf die Zeitschiene gesetzt. Dazu gibt es verschiedene Überlegungen.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, bringt in Erinnerung, dass er schon mehrfach eine Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und städtischen Gesellschaften im Bereich IT angeregt hat. Dies könnte in Form einer Kooperation oder als Zweckverband durchgeführt werden. Bei Problemen wären Spezialisten vor Ort und es müsste kein teures Fachpersonal eingekauft werden.

Stadtrat Hermann merkt an, dass die Fraktion, wie im Verfahrensvorschlag zum Ausdruck gebracht, Herrn Zobel etwas Zeit zur Einarbeitung geben möchte. Er würde die Anfrage erst einmal zurückstellen und aus der Präsentation heraus nochmals Fragen zuarbeiten oder Ideen mitgeben, was die Fraktion zum nächsten Termin erwarten würde.
In Vorbereitung dessen kann eingeschätzt werden, ob ein längerer Termin daraus wird und es den Ausschuss überlastet und doch eine Arbeitsgruppe gebildet werden sollte.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass der Antrag zurückgestellt und am Ende des ersten Halbjahres nochmals auf die Tagesordnung des Verwaltungsausschusses genommen wird.
Die Präsentation wird der Niederschrift beigefügt und es können Fragen zugearbeitet werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer dankt für die konstruktiven Gesprächsbeiträge.

4. Antrag der SPD/Grüne-Fraktion zur Erstellung eines Konzeptes bezüglich der Einrichtung einer zentralen Beschaffungsstelle in der Stadtverwaltung Plauen, Reg.-Nr. 166-17

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, führt zu den Intentionen des Antrages aus.

Herr Grasse, Leiter Fachbereich Zentrale Dienste, legt dar, dass vor einigen Jahren mit Einführung der Dezentralisierung die Beschaffungsstelle abgeschafft wurde. In den letzten Jahren hat sich allerdings bewährt, dass besonders große Posten zentral beschafft wurden wie z. B. Papier, Multifunktionsgeräte, Print-Medien.
Er erklärt, dass der Antrag der Fraktion in die Organisation im Haus eingreift. Es sind mindestens 6 Dienstanweisungen die speziell die Beschaffung flankieren. Er führt die Dienstanweisungen an, die zusammengeführt werden müssten z. B.
Dienstanweisung
- für die Vergabe öffentlicher Aufträge für die Stadt Plauen - nach VOL;

- Budgetierung - welche regelt, wie mit der Beschaffung von Kopiertechnik an den Schulen umgegangen wird;
- zum Verfahren der Bedarfsermittlung, Bewertung und Beauftragung von IT-Maßnahmen;
- über die Beschaffung von Dienstkleidung. Die Beschaffung von Dienstkleidung z. B. der Feuerwehr würde er in dem Bereich belassen, da besonderes Fachwissen erforderlich ist.
- zur Einführung und zum Ausbau des Dokumentenmanagementsystems…

Herr Grasse würde die begonnen Projekte abarbeiten und vor der Sommerpause zum Stand berichten. Die Beschaffung der Multifunktionsgeräte wurde von Herrn Zobel angesprochen. In Vorbereitung dessen wurde eine Auflistung der Drucker des Hauses erarbeitet und analysiert. Hierbei handelt es sich um eine fachübergreifende Sache, die nicht durch eine Zentrale Beschaffungsstelle erledigt werden kann.
Es ist zu überlegen, ob man in eine zentrale Beschaffungsstelle geht. Es gibt Vorstellungen, die Einkaufsorganisation zu verbessern. Allerdings gibt nicht mehr viel Optimierungsmöglichkeiten.

Stadtrat Hermann ist damit einverstanden, am Ende des ersten Halbjahres einen Überblick dazu zu erhalten. Die Fraktion wird dann entscheiden, ob der Antrag aufrechterhalten bleibt.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass der Antrag zurückgestellt und am Ende des ersten Halbjahres nochmals auf die Tagesordnung des Verwaltungsausschusses genommen wird.

5. Vorberatung
Antrag der SPD/Grüne-Fraktion zur Benutzungs- und Entgeltordnung für die Nutzung von Schulräumen, Aulas, Klubkellern und Speisesälen der Plauener Schulen und Gymnasien, Reg.-Nr. 165-17, Stellungnahme der Verwaltung

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, geht als Antragsteller auf den Hintergrund der zur Antragsstellung führte ein. Ansinnen war, eventuelle Themen vor Ort zu beraten. Wenn das Thema z. B. um die Schule geht, soll man es an der Schule ausrichten. Er merkt an, dass die Diskussion zum Antrag an der Zielstellung vorbeigegangen ist bzw. missverstanden wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist auf den im Antrag der Fraktion Bezug genommenen Erlass zur Durchführung von Veranstaltungen mit Politikern an öffentlichen Schulen, vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus, Herrn Staatssekretär Dr. Frank Pfeil, am 24. Februar 2016 herausgegeben.
Der Erlass ist nicht an die Kommunen, sondern intern an die Schulleitungen gerichtet und soll als Richtlinie verstanden werden.
Die Stadt kann sich bei der Erstellung der Entgeltordnung nicht darauf berufen.

Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, merkt an, dass im Bildungs- und Sozialausschuss darum gebeten wurde, in der SPD-Fraktion nochmals darüber zu befinden und den Antrag zurückzuziehen. Der Schulleiter hat das Hausrecht.

Für Oberbürgermeister Oberdorfer ist in diesem Sinne der Antrag so nicht zulässig. Er kann nicht über eine Benutzungs- und Entgeltordnung den Schulen diktieren, wie sie damit umgehen. Der Erlass ergeht vom Kultusministerium an die Schulleitung. Der Schulleiter ist Angestellter des Freistaates. Das Gebäude ist Eigentum der Kommune.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, führt aus, wenn eine rechtliche Unsicherheit jetzt nicht mehr besteht, ist eine Änderung nicht erforderlich.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass politische Veranstaltungen besonderer

Aufmerksamkeit bedürfen. Unter Berufung auf den Erlass ist es eine Abwägung des Schulleiters. Damit ist der Antrag zum einen nicht zulässig und zum zweiten auch nicht notwendig, weil es nach dem Erlass in Absprache mit der Schulleitung und den Fraktionen sein kann, aber es keine Pflicht gibt.

Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, führt aus, dass die Intention dahin läuft, den Schulleitern zu ermöglichen, Politiker und Vertreter aus verschiedenen Gremien einzuladen, um die politische Bildung zu begleiten.

Herr Eric Holtschke, sachk. Einwohner SPD/Grüne-Fraktion, findet es gut, dass eine Einigung hergestellt wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass die Debatte eine Erledigung herbeigeführt hat.

Der Antrag ist nicht abzustimmen.

6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

keine Anfragen

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Sven Gerbeth Stadtrat
Plauen, den 21.02.2017	Plauen, den
Winkler Schriftführer	Jörg Schmidt Stadtrat